

INHALT

[Deutsche Orchesterkonferenz 2018](#)

[Musikforum: „Nur einen Klick entfernt“](#)

[Neues aus D-A-CH: Neue Präsidentin des Schweizer Musikrates gewählt](#)

[Neues aus dem Dirigentenforum](#)

[Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Lisa Streich](#)

[Impressum](#)

Deutsche Orchesterkonferenz 2018

Im Rahmen der Deutschen Orchesterkonferenz 2018 am Dienstag, 24. April 2018 in der Georg-Friedrich-Händel Halle moderiert **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Was leistet der öffentlich-rechtliche Rundfunk für Kulturelle Bildung und Musikvermittlung?“. Zu Gast auf dem Podium sind: **Malte Arkona**, Moderator, Sänger, Schauspieler, **Staatsminister Rainer Robra**, Minister für Kultur und Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, **Prof. Dr. Karola Wille**, Intendantin des MDR und ARD-Vorsitzende, und **Ekkehard Vogler**, Musikvermittler MDR CLARA. Die Gesprächsrunde beginnt um 10:45 Uhr.

Die Deutsche Orchesterkonferenz 2018 unter dem Titel „Da geht noch was! Musikvermittlung und Qualitätsmanagement für Rundfunk, Orchester und Konzerthäuser“ wird von der Deutschen Orchestervereinigung (DOV), Mitglied im Deutschen Musikrat, in Kooperation mit dem Netzwerk Junge Ohren veranstaltet.

Weitere Informationen sowie das komplette Programm finden Sie [hier](#). Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei. Eine [Anmeldung](#) ist erforderlich.

Musikforum: „Nur einen Klick entfernt“

Die Rolle von Musikclips im digitalen Zeitalter erläutern **Dr. Daniel Klug**, wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Medienwissenschaft an der Universität Basel, und **Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun**, Professor am Seminar für Medienwissenschaft an der Universität Basel, in ihrem Beitrag „Nur einen Klick entfernt“ in der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#). Dabei gehen sie u.a. der Frage nach: „Gibt es nach MTV noch ‚Musikfernsehen‘?“

Den Beitrag können Sie [hier](#) nachlesen. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikforum-online.de.

Neues aus D-A-CH: Neue Präsidentin des Schweizer Musikrates gewählt

Neue Präsidentin des Schweizer Musikrates (SMR) ist Rosmarie Quadranti. Sie wurde in der vergangenen Woche von der Delegiertenversammlung gewählt. Seit 2000 ist Quadranti Schulpräsidentin in Volketswil, 2011 wurde sie in den Nationalrat gewählt, wo sie seit ihrer Wiederwahl 2015 als Fraktionspräsidentin der Bürgerlich-Demokratischen Partei Schweiz (BDP) fungiert.

Der SMR ist der Dachverband von aktuell 50 Mitgliedsverbänden und -institutionen und vertritt über 600.000 Aktive in der Schweiz. Im Rahmen des D-A-CH-Verbundes steht der Deutsche Musikrat mit den nationalen Musikräten von Österreich und der Schweiz in einem engen Austausch zu musikpolitischen Themen.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, und **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, gratulieren der neuen Präsidentin und freuen sich auf die weitere Arbeit des D-A-CH-Verbundes.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.ch.

Neues aus dem Dirigentenforum

3. Deutscher Chordirigentenpreis in der Berliner Philharmonie

Am Sonnabend, 21. April 2018 wird es spannend: Zum dritten Mal vergibt der Deutsche Musikrat in Zusammenarbeit mit dem RIAS Kammerchor den Deutschen Chordirigentenpreis in Berlin. Im Finalkonzert sind **Hsin-Chien Fröhlich**, Chordirektorin und Kapellmeisterin am Theater Hof, **Ines Kaun**, Chordirektorin am Theater Heidelberg, und **Yuval Weinberg**, freiberuflicher Dirigent, zu erleben. Die drei Finalisten sind Stipendiaten des Dirigentenforums und haben sich durch das erfolgreiche Durchlaufen zweier Förderstufen für das Finalkonzert mit dem RIAS Kammerchor qualifiziert. Das Repertoire des Finalkonzertes spannt mit Werken von Rob Zuidam, Paul Hindemith, Max Reger, Heinrich Schütz und Carlo Gesualdo einen Bogen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert der Chorliteratur. Die Werke unterscheiden sich nicht nur stilistisch stark, sondern sie fordern von den Dirigenten individuelle musikalische Lesarten und Interpretationen.

Der Deutsche Chordirigentenpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) und der Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer (VdO) gestiftet. Zusätzlich erhält die Preisträgerin/ der Preisträger in der Saison 2018/19 Projekte und Einstudierungen bei Partnerchören des Dirigentenforums, u. a. beim WDR Rundfunkchor, dem RIAS Kammerchor und dem Rundfunkchor Berlin. Der Bärenreiter Verlag

vergift darüber hinaus Förderpreise in Form von Notengutscheinen in Höhe von je 300 Euro an alle drei Finalisten. Die achtköpfige Jury setzt sich zusammen aus **Justin Doyle** (Vorsitz), Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RIAS Kammerchors, **Prof. Michael Alber**, Professor für Chorleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, **Dr. Jan Brachmann**, Leiter Musikredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, **Bernhard Heß**, Direktor des RIAS Kammerchors, **Ruth Jarre**, Musikredakteurin beim Deutschlandfunk, **Prof. Anne Kohler**, Professorin für Chorleitung an der Hochschule für Musik Detmold, **Prof. Fredrik Malmberg**, Chefdirigent des Eric Ericson Kammerchors sowie Professor für Chordirigieren an der Königlichen Musikhochschule Stockholm, und **Johannes Schendel**, Sänger des RIAS Kammerchors. Die Jury bewertet die Probenarbeit und das Konzertdirigat der Kandidaten und kürt im Rahmen des Konzerts die Preisträgerin/ den Preisträger. Auch die Sänger/innen des RIAS Kammerchors entscheiden mit, das Gesamtvotum des Chors fließt als Jurystimme in die Bewertung ein.

Zum ersten Mal ist auch jeder Konzertbesucher dazu eingeladen, seinen Favoriten per Stimmzettel zu wählen. Damit gibt es neben dem Jurypreis auch einen Publikumspreis, der am Ende des Finalkonzertes überreicht wird.

Der Deutsche Chordirigentenpreis ist Höhepunkt und Abschluss der Förderung junger, talentierter Chordirigentinnen und Chordirigenten durch den Deutschen Musikrat.

Das Dirigentenforum wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Der Deutsche Chordirigentenpreis wird gefördert von der Deutschen Orchestervereinigung, der Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer, der Berthold Leibinger Stiftung und der Oscar und Vera Ritter-Stiftung. Medienpartner ist das Kulturradio vom rbb. Das Konzert wird am Donnerstag, 26. April 2018 ab 20:03 Uhr von Deutschlandfunk Kultur übertragen.

12 neue Talente im Dirigentenforum

Von insgesamt 79 Kandidaten, die sich Anfang 2018 um Aufnahme in das Dirigentenforum beworben hatten, wurden 24 Orchesterdirigenten zum Auswahldirigieren mit den Nürnberger Symphonikern sowie 15 Chordirigenten zum Auswahldirigieren mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik Detmold eingeladen.

Am 24. und 25. März 2018 präsentierten sich die eingeladenen Chordirigentinnen und Chordirigenten in Detmold einer Fachjury, in der unter dem Vorsitz von **Bernhard Heß**, **Prof. Anne Kohler**, **Tilman Michael**, **Andrew Ollivant** und **Jürgen Wagner** mitwirkten. In zwei Wertungsrunden wurde sowohl die Arbeit an a cappella-Literatur als auch an chorsinfonischen Werken abgefragt. Am Ende entschied sich die Jury für die Aufnahme von **Justus Barleben** und **Adrian Büttemeier**, beide Hochschule für Musik Detmold, **Nikolaus**

Henseler, Assistent des Chordirektors und Leiter des Kinderchors an der Oper Frankfurt, sowie von **Johanna Soller**, freiberufliche Dirigentin und Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Theater München. Mit der Aufnahme in den Förderzweig Chordirigieren erhielten die vier Stipendiaten einen „Bach vocal“-Förderpreis des Carus-Verlags in Form eines Notengutscheins im Wert von je 150 Euro.

Vom 27. bis 29. März 2018 fand das Auswahldirigieren der Orchesterdirigentinnen und Orchesterdirigenten in Nürnberg statt. Die fünfköpfige Jury, bestehend aus **Prof. Guido Rumstadt** (Vorsitz), **Prof. David de Villiers**, **Gabriel Feltz**, **Prof. Dr. Peter Gülke** und **Lucius A. Hemmer**, bewertete die Leistung der Bewerber. Nach zwei Durchgängen wurden die folgenden acht Nachwuchstalente in die Förderung aufgenommen: **Seung Hyun Baek**, Hochschule für Musik Nürnberg, **Holly Choe**, Zürcher Hochschule der Künste, **Chanmin Chung** und **Martijn Dendievel**, beide Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, **Julio García Vico**, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, **Johannes Marsovszky**, Franz-Liszt-Musikakademie Budapest, **Arutyun Muradyan**, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und **Harry Ogg**, Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar.

Die Stipendiaten erwartet im Dirigentenforum ein umfangreiches Arbeitsprogramm mit Berufsorchestern und Chören. Jährlich finden rund zwanzig Meisterkurse statt, die von erfahrenen Mentoren geleitet werden und den Stipendiaten die Möglichkeit bieten, sich unter professionellen Bedingungen weiterzuqualifizieren. Assistenzen, Förderkonzerte, Preise und Stipendien ergänzen das Förderangebot.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum.

Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Lisa Streich

Es peitscht und summt, gleichsam entrückt schreitet der Orchesterklang voran. Der rätselhafte Beginn von **Lisa Streichs** Porträt-CD in der Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) legt den Grundstein für eine Klangreise, die zwischen Diesseitigem und Jenseitigem zu changieren scheint: „Lisa Streichs Musik ist von einwickelnder Schönheit, zugleich ernst und verspielt, kraft- und bedeutungsvoll, körperlich, grausam und zart. Sie gibt viel zu denken und fühlen, ist mehrstimmig, doppelbödig, inkongruent, poetisch und profan, mithin widersprüchlich wie das Leben selbst. Es ist Musik von dieser, doch nicht nur von dieser Welt“, so **Rainer Nonnenmann** im Begleittext.

Zur Erzeugung eines großen musikalischen Spektrums bedient sich die in Schweden geborene Komponistin sehr unterschiedlicher Besetzungen: Sie reichen vom Duo über Ensemble und Chor bis hin zum Orchester. Die ausgewählten Stücke wurden u.a. vom ensemble recherche, hand werk und UT insieme vocale-consonante eigens für dieses Porträt

aufgenommen. Der musikalischen Vielfalt entsprechend, wurden drei Kompositionen der CD an regulären Aufführungsorten aufgezeichnet, während die Aufnahmen der Vokalwerke im nächtlich menschenleeren Hohen Dom zu Köln und in der römischen Kirche Santa Maria in Campitelli stattfanden – passend zum philosophisch-religiösen Hintergrund von Streichs musikalischem Kosmos, der damit eine besondere Facette zeitgenössischen Komponierens bietet.

Die EZM ist die Referenzreihe des Deutschen Musikrates für zeitgenössische Musik. Sie fördert junge Spitzenkräfte für Komposition und Interpretation neuer Musik aus Deutschland. Die EZM wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert. Die Produktionen der EZM entstehen überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Die CD ist bei [WERGO](http://www.wergo.de) erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/edition.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe [hier](#) im PDF-Format.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates